



**Liebe Leserin,  
lieber Leser!**

Menschen einzuschätzen und zu beurteilen gehört zu den schwierigsten sozialen Aufgaben. Wie oft hat sich jeder von uns schon mit seinen Einschätzungen getäuscht und wurde dadurch vielleicht auch enttäuscht. Wie sehr hat man als Kind und besonders als Schüler darunter gelitten, dass man in eine bestimmte »Schublade geschoben wurde«. Als Sonderpädagogen müssen wir beurteilen; denn dies gehört zu unseren Aufgaben. Auf Grund unserer Einschätzung werden schulische Laufbahnen in entscheidender Weise gelenkt. Um so wichtiger ist es, einen facettenreichen Blick auf das Kind zu richten.

Der Forum-Beitrag greift diese Thematik auf. Es fehlt oft an einer umfassenden Sicht auf das Kind, um präzisieren zu können, wie es sich fühlt und was es braucht. Deshalb führt der Autor den Begriff der ressourcenorientierten Diagnostik ein, der auch nach den Ressourcen des Systems fragt, in dem wir uns bewegen. Im Begriff »Begutachten« kann deutlich werden, worum es Volkmar Baulig vorrangig geht. Bestimmt durch die Sichtweise der Humanistischen Psychologie plädiert er dafür, sich nicht auf das Defizitäre, auf das Nichtkönnen zu beschränken, sondern den Blick auf das Eigene und das Besondere eines Kindes zu richten. Es gilt herauszufinden, was uns das Kind mitteilt, was es von seinen Lehrkräften erwartet, welche seine Schwierigkeiten sind, und schließlich was wir als Sonderpädagogen tun können. Dazu gibt Volkmar Baulig drei konkrete Hilfen und Anregungen: einen ressourcenorientierten Beobachtungsbogen, einen körpersprachlich orientierten Beobachtungsbogen und einen Spieltest. Fördern können wir letzten Endes nur, wenn das, was wir vermitteln wollen, auf fruchtbaren Boden fällt. Dies setzt voraus, dass wir nach dem Fruchtbaren im Kind schauen und überlegen, wie wir den Boden bereiten können.

*Ihr  
Artwin Kieß*

**Forum**

<b>Ressourcenorientierte Diagnostik</b> (Volkmar Baulig)	<b>5</b>
---	----------

**Praxis**

<hr/>	
<b>Deutsch</b>	
1-3 <b>Namenwörter</b> Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge (Kristine Schmitt-Dietrich)	<b>11</b>
<hr/>	
<b>Deutsch/Sachunterricht</b>	
6-8 <b>Redensarten und ihre Entstehung</b> Lebensweisen im Mittelalter (Annett Goerlitz)	<b>15</b>
<hr/>	
<b>Mathematik</b>	
3/4 <b>Achsensymmetrie</b> Erste bewusste Begegnung mit der Symmetrie (Silke Hartmann)	<b>19</b>
<hr/>	
<b>Sachunterricht</b>	
7-9 <b>Trugbilder</b> Geometrisch-optische Täuschungen (Horst Stephan)	<b>20</b>
<hr/>	
<b>Grundlegender Unterricht</b>	
1-3 <b>Unser Schulspiel</b> Schuleingangsdagnostik für individuelle Förderung (Marion Burscheidt)	<b>23</b>
<hr/>	
<b>Fächerübergreifend</b>	
5-9 <b>»Ruck-Zuck«</b> Ein Spiel zur Festigung von Begriffen (Ramona Wolff)	<b>28</b>
<hr/>	
<b>Werken/Kunsterziehung</b>	
4-6 <b>Wandschmuck</b> Mit Pappe, Schere, Laubsäge und Sperrholz (Heinz-Lothar Worm)	<b>29</b>
<hr/>	
<b>Bewegungserziehung</b>	
5/6 <b>Mit dem Willen Berge versetzen</b> Selbstwirksamkeit und Könnensoptimismus (Klaus Balster)	<b>31</b>

**Rubriken**

Aktuell	<b>4</b>
Bücher · Medien	<b>10</b>
Vorschau · Impressum	<b>34</b>